



Dr. Jürgen Wurster (rechts) und einige Autoren präsentieren das neue Begleitbuch.

Foto: Alijah

Lüdenscheider Autorengruppe gibt Begleitbuch zu den Ge-Denk-Zellen heraus

„Gedenken und Weiterdenken“ als Beitrag zur Demokratie

Lüdenscheid (maja). Das Begleitbuch zur Ausstellung in den Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid ist fertig. Zwei Jahre haben insgesamt zwölf Autoren und Lektoren unter der Gesamtkoordination des Soziologen Dr. Jürgen Wurster daran gearbeitet. Ab Montag ist es unter dem Titel „Gedenken und Weiterdenken“ gegen eine Schutzge-

bühr von sieben Euro in den Ge-Denk-Zellen und im Einweltladen zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Das Begleitbuch will nationalsozialistische Lokalgeschichte näher bringen, einen Beitrag leisten, die Gegenwart klarer zu sehen und die Wertschätzung unserer Demokratie fördern. „Weiterdenken“ heißt es im Titel,

denn die Auseinandersetzung mit Vergangenen dient auch dem Ziel, für die Zukunft Einsichten zu gewinnen.

Auf 125 Seiten in zehn Kapiteln gehen die Autoren ein auf Opfer und Täter, auf Perspektiven der Forschung, Euthanasie, Gewerkschaftsarbeit, Traumavererbung sowie Juden- und Christentum im

Dritten Reich. Eine CD unter dem Titel „T4“ mit Kompositionen zu Euthanasie, Deportation und Ermordung vertieft die Thematik musikalisch und wird ergänzend zu dem Buch zum Preis von fünf Euro angeboten. Das Buch liegt in einer gebundenen, hochwertigen Ausgabe mit einem festen, farbigen Einband vor.

„Gedenken und Weiterdenken“

Autorengruppe stellt neues Begleitbuch zur Ausstellung in Gedenkzellen vor

Von Yasmin Alijah

LÜDENSCHIED • Zwei Jahre haben insgesamt zwölf Autoren, Lektoren und Grafiker-Designer an dem Begleitbuch zur Ausstellung in den Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid gearbeitet, das unter der Gesamtkoordination des Soziologen Dr. Jürgen Wurster entstand. Nun ist es unter dem Titel „Gedenken und Weiterdenken“ auf den Markt gekommen.

Es soll dem Ziel dienen, die Wertschätzung für unsere Demokratie zu fördern, dabei zugleich ein Stück Lokalgeschichte näher bringen, um in der Auseinandersetzung mit dieser die Gegenwart klarer zu sehen und für die Zukunft zu lernen. „Dass man Menschen nicht anzündet, das lernt man nicht, das weiß man“, sagte einmal Wolfgang Thierse, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundes-

tags. Warum aber sind Menschen dennoch anfällig für falsche Ideologien und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das eigene und das gesellschaftliche Leben? „Weiterdenken“ heißt es deshalb im Titel des Buches, das auf 125 Seiten in zehn Kapiteln eingeht auf Opfer und Täter, auf Perspektiven der Forschung, auf Judentum, Euthanasie, auf Gewerkschaftsarbeit und die

Art, wie christlicher Glaube im Naziregime gelebt wurde. Dem speziellen Forschungsthema, dass Kriegs-Traumata auf Kinder und Kindeskindern vererbt werden, ist ein weiteres Kapitel gewidmet. Ergänzende Informationen zur Ausstellung, zu geschichtsträchtigen Orten in der Bergstadt sowie zu den Autorinnen und Autoren runden das Buch ab. Es ist hochwertig gestaltet, gebunden, mit einem festen, farbigen Einband. Der Buchdeckel zeigt das Bild des Lüdenscheider Nazi-Widerstandlers Erwin Welke, über dessen Gesicht die Namen etlicher Opfer längs auf dem Buchdeckel verlaufen und an Gitterstäbe eines Gefängnisses erinnern. Ein kleines, rotes Paragrafenzeichen, in dessen Schatten ein graues Hakenkreuz zu sehen ist, symbolisiert die in der Vergangenheit gebrochenen Gesetze und Menschenrechte. Das Buch ist ab Montag gegen eine Schutzgebühr von sieben Euro in den Ge-Denk-Zellen und im Eine-Weltladen zu den jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Eine CD unter dem Titel „T4“ mit Kompositionen zu Euthanasie, Deportation und Ermordung vertieft die Thematik musikalisch und wird ergänzend zu dem Buch zum Preis von fünf Euro angeboten.



Koordinator Dr. Jürgen Wurster (r.) präsentiert mit einigen Autoren das neue Begleitbuch zur Ausstellung in den Gedenkzellen. • Foto: Alijah